

## MITTEILUNGEN

## DER REDAKTION

Am 10. August 1952 ist der Vertrag über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die Montanunion, in Kraft getreten. Wir freuen uns, zu diesem Jubiläum einen Aufsatz aus der Feder des Mannes veröffentlichen zu können, der als

einer der beiden deutschen Vertreter in der Hohen Behörde wesentlich an den bisherigen Leistungen und der Zukunftsplanung der Montanunion beteiligt war.

Dr. *Heinz Potthoff*, 1904 in Bielefeld geboren, arbeitete von 1918 bis 1926 praktisch in der Metallindustrie, wurde dann Journalist und studierte von 1932 bis 1936 Wirtschaftswissenschaft an den Universitäten Köln, Frankfurt a. M. und Zürich. 1936 Promotion Dr. oec, 1936 bis 1945 Tätigkeit in Verbänden und Unternehmen der Industrie. 1946 bis 1950 Ministerialdirektor im Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. 1950 bis 1952 deutscher Stellvertreter und Vertreter im Rat der Internationalen Ruhrbehörde. 1952 bis 1962 Mitglied der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.

*Friedrich-Wilhelm Krämer*, 1933 in Westick (Kreis Unna) geboren, studierte nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums von 1956 bis 1960 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Köln, mit dem Abschluß als Diplom-Kaufmann. Unmittelbar danach trat er in die Hauptverwaltung der IG Bergbau und Energie in Bochum ein, mit dem Arbeitsgebiet Europäische Integration unter besonderer Berücksichtigung aller die Interessen der Gewerkschaft berührenden Fragen.

*Peter Petersen*, Bauer und Landwirtschaftsrat z. Wv., ist Verfasser verschiedener agrarsozial-politischer Schriften; wir brachten bereits in den Heften 7/1959 und 4/1960 Beiträge von ihm.

*Will Schaber*, 1905 in Heilbronn geboren, wirkte bis 1933 als Redakteur und Publizist in Deutschland. Nach Hitlers Machtergreifung verließ er aus politischer Überzeugung seine Heimat und war zunächst in der Tschechoslowakei als Journalist und freier Schriftsteller tätig; seit 1938 lebt Schaber in den USA. Er veröffentlichte eine Reihe von Büchern, u. a. „Kolonialware macht Weltgeschichte“ (1936), „Weltbürger — Bürger der Welt“ (1938) und „USA — Koloß im Werden“ (C. W. Leske Verlag, Darmstadt 1958); ferner hat er die Anthologien „Weinberg der Freiheit, Der Kampf um ein demokratisches Deutschland von Thomas Münzer bis Thomas Mann“ (1946) und „Die vier Freiheiten, Der politische Glaube Amerikas“ (1946) herausgegeben. 1963 dürften zwei weitere Bücher von Will Schaber in Deutschland erscheinen.

\*

*Das Kuratorium der Joseph-E.-Drexel-Stiftung „für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Publizistik“ hat einstimmig beschlossen, unserer Mitarbeiterin Annemarie Zimmermann einen Förderungspreis zuzusprechen.*

Immer häufiger wenden sich in letzter Zeit Volkshochschulen, Studentenvereinigungen und andere Kulturorganisationen an die Redaktion, um durch unsere Vermittlung Autoren der *Gewerkschaftlichen Monatshefte* für Vorträge und Lehrgänge zu gewinnen. Wir freuen uns über diese natürlich sehr erwünschte „Fernwirkung“ der bei uns veröffentlichten Aufsätze.